

*Mitarbeiterführung*

**Leitung sein – Vorbild sein**

*von Tanja Kudlaczyk, Krankenschwester, Heilpraktikerin für Psychotherapie, TOP/POB-Beraterin, Overath*

Im Umgang mit Mitarbeitern auch in Palliativteams ist es interessant und hilfreich, sich folgenden Fragen zu öffnen:

- Angenommen, ab morgen würde Ihre Praxis von den Mitarbeitern geleitet: Was würden Sie sich als leitender Arzt wünschen?
- Was müssten die Mitarbeiter tun, um Sie als Person zu gewinnen? Was sollten sie lassen?
- Welche Stimmungen sind in der Praxis erfahrbar? Welche Gefühle dürfen gezeigt werden?
- Sind Kritik, Anregungen, Fragen und Wünsche von Mitarbeitern und Patienten willkommen?
- Welches persönliche Verhalten und welche Einstellungen möchten Sie als leitender Arzt Ihren Mitarbeitern vorleben, damit die Patienten ganzheitlich begleitet und medizinisch versorgt werden können?

**Wertschätzung zeigen**

Menschen öffnen sich nur, wenn sie sich sicher und wertgeschätzt fühlen. Dann besteht die Chance, einen Teil ihrer gesamten Person zu sehen. Sie können als Führungskraft emphatisch auf Menschen einwirken, das Beste aus sich selbst herauszuholen. Durch strenge Führung und Druck, der einseitig und ablaufbezogen ist, werden Menschen eher gehemmt und ihre Kreativität blockiert. Führung geht so an den Personen vorbei und kann zu Energieverlust, Fehlerorientierung und mangelnder Empathie führen.

Es sind kleine Gesten, mit denen Sie Mitarbeiter erreichen, sich für ihre Aufgabe zu engagieren: Zuhören können, ein

freundlicher Blick, Geduld, Belastungen erkennen, Verständnis für Schwäche bekunden, Interesse zeigen und Mitarbeiter ermutigen, sie in Entwicklungen und Veränderungen einbeziehen, Fortschritte anerkennen und Mitarbeiter als Experten sehen, die gemeinsam mit Ihnen arbeiten und nicht nur für Sie.

**Den Sinn finden**

Das sind Beispiele für ermutigende Qualitäten, die sich damit beschäftigen, was Sie tun können, damit Mitarbeiter sich zugehörig fühlen und gerne *mit Ihnen* und *für Sie* arbeiten. Damit Ihre Mitarbeiter nicht nur Aufgaben erledigen, sondern ein inneres Gespür dafür bekommen, dass es Sinn macht, mit Ihnen als Arzt zusammenzuarbeiten, um für Menschen da zu sein, die in existenziellen Lebensauseinandersetzungen stecken. Hier finden oft tiefe Begegnungen statt. Kleinste Veränderungen, Ängste oder Bedenken der Patienten, aber auch Bedürfnisse und Wünsche erfahren Ihre Mitarbeiter oft zuerst. Wenn Sie offen dafür bleiben, den Mitarbeiter als Menschen zu gewinnen und seine Kompetenzen zu sehen oder zu fördern, wird er das Beste für Sie, Ihre gemeinsame Aufgabe und für den Patienten zur Verfügung stellen – Warum? Weil es mit Ihnen und für etwas Sinn macht.


<p><b>Impressum</b></p> <p><b>Herausgeber und Verlag</b>                  IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH &amp; Co. KG, Aspastraße 24, 59394 Nordkirchen, Telefon: 02596 922-0, Telefax: 02596 922-80, E-Mail: info@palliativreport.de</p> <p><b>Redaktion</b>                  Dr. med. Marianne Schoppmeyer (Schriftleiterin), RAin, FAin StR Franziska David (Chefredakteurin)</p> <p>Mit freundlicher Unterstützung der <b>Teva Specialty Medicines</b>, Charlottenstraße 59, 10117 Berlin</p> <p><b>Hinweis</b>                  Der Inhalt des Informationsdienstes ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Die Komplexität und der ständige Wandel in der in ihm behandelten Rechtsmaterie machen es jedoch notwendig, Haftung und Gewähr auszuschließen. Der „PalliativReport“ gibt nicht in jedem Fall die Meinung der Teva GmbH wieder.</p>